



Wege zu einer spirituellen Gemeinschaftsbildung

4.-6. Mai 2018, Gemeinschaftskrankenhaus Berlin-Havelhöhe

Liebe Interessierte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn wir uns umschaun in unseren anthroposophischen Gemeinschaften, sei es in Kliniken, Schulen, heilpädagogischen Heimen oder anderen Einrichtungen, die aus der Anthroposophie heraus entstanden sind, sehen wir fast überall, wie die Kräfte nachlassen oder gar versiegen. Die Aufgabe scheint zu groß zu sein, der erforderliche Einsatz übersteigt die Möglichkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die notwendige Ernährung durch die Anthroposophie selber kann nur unzureichend stattfinden. Diesem Drama begegnen wir täglich in unserem Alltag. Es scheint wenig Hilfe in Sicht zu sein, und manchmal schleichen sich Resignation und Mutlosigkeit in die Herzen.

Rudolf Steiner sprach oft von dem Ereignis der Wiederkunft Christi im Ätherischen. Was hat sich da ereignet und wie kann es in unserem Leben wirksam werden? Gleichzeitig betonte er die Gefahren, die sich für die Menschheit ergeben würden, wenn dieses Ereignis verpasst oder verschlafen würde, so zum Beispiel in dem Vortrag: „Was tut der Engel in unserem Astralleib“ vom 9.10.1918 in GA 182. Was können wir heute tun, um „aufzuwachen“ für diese Wirklichkeit? Ein Weg ist das gemeinsame Üben an der inneren Durchdringung und Verlebendigung der Schriften und Vorträge Rudolf Steiners. Wir können in der gemeinschaftlichen Bemühung um lebensvolle, geisterfüllte Gedanken am Geistig-Seelischen des anderen Menschen aufwachen, wie beschrieben in dem Vortrag vom 3.3.1923, GA 257.

Eine andere Möglichkeit ist die meditative Vertiefung in den Grundsteinspruch, wie er von Rudolf Steiner bei der Weihnachtstagung zur Neubegründung der Anthroposophischen Gesellschaft 1923/24 übermittelt wurde. Diese Vertiefung kann ein Aufwachen zu dem eigenen seelisch - geistigen Wesen und zu der Geistigkeit in der Welt bewirken. - Auch im täglichen Leben können wir aufwachen für das, was jeder Tag von uns erwartet, und es geistesgegenwärtig ergreifen. Jede Handlung, jeder Gedanke, jede Begegnung wird dann bedeutungsvoll, und die Sinnhaftigkeit des Lebens wird unmittelbar erlebbar. Wir erlangen die nötige Stärke, Kreativität und Freude, um uns den Herausforderungen und den Nöten in der heutigen Zeit zu stellen und immer wieder neue Antworten in unserem täglichen Leben zu finden.

Nur durch allmähliches Erwachen für den Geist in uns selbst und für den Geist in der Welt können wir eine tragfähige Grundlage bilden, uns mit anderen Menschen solidarisch zu verbinden. Das schrittweise Erwachen dazu, wer ich wirklich bin und wer der Andere in Wahrheit ist, ermöglicht erst eine neue Gestaltung unserer sozialen Zusammenhänge, im Großen wie im Kleinen.

Bei unserer Tagung wollen wir uns mit Menschen treffen, die auch die Frage haben, wie ein gedeihliches Leben auf der Erde weiterhin möglich sein kann, und wo wir die Kräfte hernehmen können, um uns gemeinsam für die Zukunft von Erde und Menschheit einzusetzen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und grüßen herzlich!

Janet Gillette, Kirsten Hanfland, Petra Lieder, Michaele Quetz, Wolfgang Rißmann
(Vorbereitungsgruppe)



Literatur zur Vorbereitung

- R. Steiner: Anthroposophische Gemeinschaftsbildung (GA 257), Vortrag 3.3.1923
R. Steiner: Gemeinsamkeit über uns, Christus in uns (enthalten in GA 159), Vortrag 15.6.1915
R. Steiner: Briefe an die Mitglieder 1924, Einzelausgabe
J. Ben Aharon: Das spirituelle Ereignis des 20. Jahrhunderts – eine Imagination

Referenten

Gisela Fulda-Peiler

Hausärztliche Internistin, Ahrensburg

Janet Gillette

Eurythmistin, Gesangstherapeutin, Berlin

Kirsten Hanfland

Heileurythmistin, Lüneburg

Werner Landwehr

Bankkaufmann, Regionalleiter der GLS-Bank Berlin

Dr. Michaele Quetz

Ärztin für Innere Medizin, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Berlin

Dr. Wolfgang Reißmann

Arzt für Psychiatrie, Ahrensburg

Michael Schmock

Landwirt, Sozialpädagoge, Generalsekretär der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland, St. Augustin

Cäcilia Weiligmann

Biographiearbeiterin, Psychoonkologische Beraterin, Arlesheim

Arbeitsgruppen

Samstag, 05.05.2018

14:30 – 16:00 Uhr Arbeitsgruppen I

- Seelenatem in den Wochensprüchen des Seelenkalenders (Gisela Fulda-Peiler)
- Innere Stille erspüren (Janet Gillette)
- Übungen am Grundsteinspruch (Dr. Michaele Quetz, Dr. Wolfgang Reißmann)
- Zum meditativen Schulungsweg im Sozialen – Übungsbeispiele (Michael Schmock)

16:30 – 18:00 Uhr Arbeitsgruppen II

- Solidarische Gemeinschaftsformen (Werner Landwehr)
- Biographische Krisen des Einzelnen als Herausforderung für die Gemeinschaft (Cäcilia Weiligmann)
- Spiritualität im Miteinander – Bausteine einer anthroposophischen Sozialkompetenz (Michael Schmock)
- Nachbild und Nachklang – der neue Yogawille (Dr. Wolfgang Reißmann)

Veranstalter

Gesellschaft Anthroposophische Ärzte in Deutschland e.V. (GAÄD)

Herzog-Heinrich-Str. 18
80336 München

T (089) 716 77 76-0
F (089) 716 77 76-49
info@gaed.de
www.gaed.de



Programm

Freitag, 04.05.2018

Innere und äußere Brennpunkte, Fragen

17:30	Anmeldung
18:00	Abendessen
19:00	Begrüßung, Vorstellungsrunde Einführung: „Es ist an der Zeit“ – Wie könnte spirituelle Gemeinschaftsbildung heute gelingen? (Kirsten Hanfland)
20:00	Interaktive Begegnung: Wo und wie erlebe ich spirituelle Gemeinschaftsbildung heute? Was sind meine brennenden Fragen dazu?
20:45	Musikalischer Abschluss (Janet Gillette)

Samstag, 05.05.2018

Übungen und Wege, innere Vertiefung und Herausforderung in der Welt

08:45	Gemeinsame Eurythmie (Kirsten Hanfland)
09:00	Plenum, Menschenkundliche Textarbeit aus R. Steiner: Anthroposophische Gemeinschaftsbildung, Vortrag 03.03.1923, GA 257 (Dr. med. Wolfgang Reißmann)
10:15	Pause
10:45	Gemeinsame Eurythmie (Kirsten Hanfland)
11:30	Interaktive Begegnung: Welche Ideale und Ziele habe ich?
12:30	Gemeinsames Mittagessen, Mittagspause
14:30	Arbeitsgruppen I: Innere Vertiefung
16:00	Pause
16:30	Arbeitsgruppen II: Verankerung in der gegenwärtigen Welt
18:00	Abendessen
19:00	Vortrag: Spirituelle Sozialkompetenz: Zukunftsherausforderungen und Initiativen der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland (Michael Schmock)
20:00	Plenum: Gespräch zu dem Vortrag
20:45	Musikalischer Abschluss (Janet Gillette)

Sonntag, 06.05.2018

Initiativen, Impulse, Aufgaben

08:45	Gemeinsame Eurythmie (Kirsten Hanfland)
09:00	Textarbeit in Kleingruppen: R. Steiner, Anthroposophische Gemeinschaftsbildung Vortrag 03.03.1923
10:00	Pause
10:30	Interaktive Begegnung: Für welche Initiativen und Impulse kann ich mich begeistern?
12:00	Rückblick
12:30	Abschluss



Veranstaltungsort

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Kladower Damm 221

14089 Berlin

www.havelhöhe.de

Anmeldung

Wege zu einer spirituellen Gemeinschaftsbildung

Freitag, 4. Mai bis Sonntag, 06. Mai 2018, im Gemeinschaftskrankenhaus Berlin-Havelhöhe

Bitte melden Sie sich bis zum 23. April 2018 an.

Tagungsbeitrag (einschließlich Pausenverpflegung und Mahlzeiten)

Arzt/Ärztin,	€ 240,-
Arzt/Ärztin (Mitglied GAÄD)	€ 200,-
Psycho-/ Therapeuten/-innen, Pflegende, Pädagogen/-innen	€ 190,-
Sonstige Berufsgruppen	€ 240,-
Studierende*	€ 60,-
Studierende (Mitglied GAÄD)*	€ 40,-

* Nachweis erforderlich

An wen geht die Rechnung?

an Privatadresse

an Praxisadresse

an Klinik/Institution/Firma

Name der
Klinik/Praxis

Titel

Vorname

Nachname

Straße

PLZ und Ort

Telefon

E-Mail

Bemerkungen

► **Anmeldung online:** www.gaed.de/veranstaltungen

Per Fax an (089) 716 77 76-49

Per Post an Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte, Herzog-Heinrich-Straße 18, 80336 München

► **Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag erst nach Erhalt der Rechnung.**

► **Bei Stornierung** berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von mindestens 30,- €. Ab 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn stellen wir 50% des Tagungsbeitrags, ab 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn 80% des Tagungsbeitrags in Rechnung.